



PREDIGT MEETS KLEINGRUPPE
Predigtreihe: Normal ist das nicht
Teil 3 – „Schatten springen“

3. PSM-Wert: „Wir nehmen uns selbst nicht so wichtig, sondern fragen, was dem anderen dient.“

Wie immer gilt: Sucht Euch die Fragen aus, die für Eure Kleingruppe (KG) passen. Es muss nicht alles beantwortet werden.

Gottes Segen für Eure gemeinsame Zeit.

Fragen für euer Gespräch zum Einstieg:

A) Wie erlebt ihr die Aussage von Paulus in Galater 5,17:

„17 Denn die menschliche Natur richtet sich mit ihrem Begehren gegen den Geist Gottes, und der Geist Gottes richtet sich mit seinem Begehren gegen die menschliche Natur. Die beiden liegen im Streit miteinander, und jede Seite will verhindern, dass ihr das tut, wozu die andere Seite euch drängt.“

B) Wie geht es euch mit den „langen Schatten“ von Matth. 5,39; Matth. 5,44; Matth. 7,12; Römer 12,16b und Philipper 2,3 und viele andere mehr?

Zum Nachdenken und diskutieren

„Minderwertigkeit und Geltungssucht sind Zwillingsspärgen“

Sich selbst nicht so wichtig nehmen – Was bedeutet das für dich? Wie fühlst du dich bei dieser Aussage? Weißt du dich von Jesus bedingungslos geliebt? Was löst der Satz in dir aus:

„So wie ich bin, bin ich gut genug?“

Woran machst du deinen Selbstwert fest?

„Werden wie Jesus“

Lest miteinander Matthäus 20,20-28 und Johannes 13,1-15

„Normal ist das nicht!“ Welche Eigenschaften findet ihr bei Jesus? Welche Handlungsmuster?

Wenn er – Jesus – uns ein Beispiel/Vorbild ist:

Wie bekommen wir das in die Praxis?

Was hilft uns, Jesus ähnlicher zu werden?

Welche Rolle spielt der Heilige Geist in deinem Leben?

Epheser 4,15: „Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“

Merke: „Wahrheit ohne Liebe ist wie eine Nadel ohne Faden. Sie sticht, aber verbindet nicht. Und Liebe ohne Wahrheit ist Schwärmerei.....“

Unsere Messlatte:

Wir werden wie er, durch sein Leben in uns! Was heißt das konkret?

Spring mit Jesus in die Praxis – werde Schattenspringer:

- A) Was gefällt dir in der PSM nicht? Wie gehst du damit um?
Wie gehst du mit Beschlüssen um, die nicht nach deiner Meinung sind?
- B) Kennst du die wahren Bedürfnisse deiner Frau/deines Mannes?
Was hindert dich, diese zu erfüllen, auch wenn sie dir nur wenig bedeuten?
- C) Mit wem lebst du unversöhnt und du erwartest, dass er/sie den ersten Schritt tut?
Was hindert dich, den ersten Schritt zu tun?

**Über welchen Schatten möchtest du heute konkret springen? Und denke daran:
Jesus springt mit dir!**

GEMEINSAMES GEBET

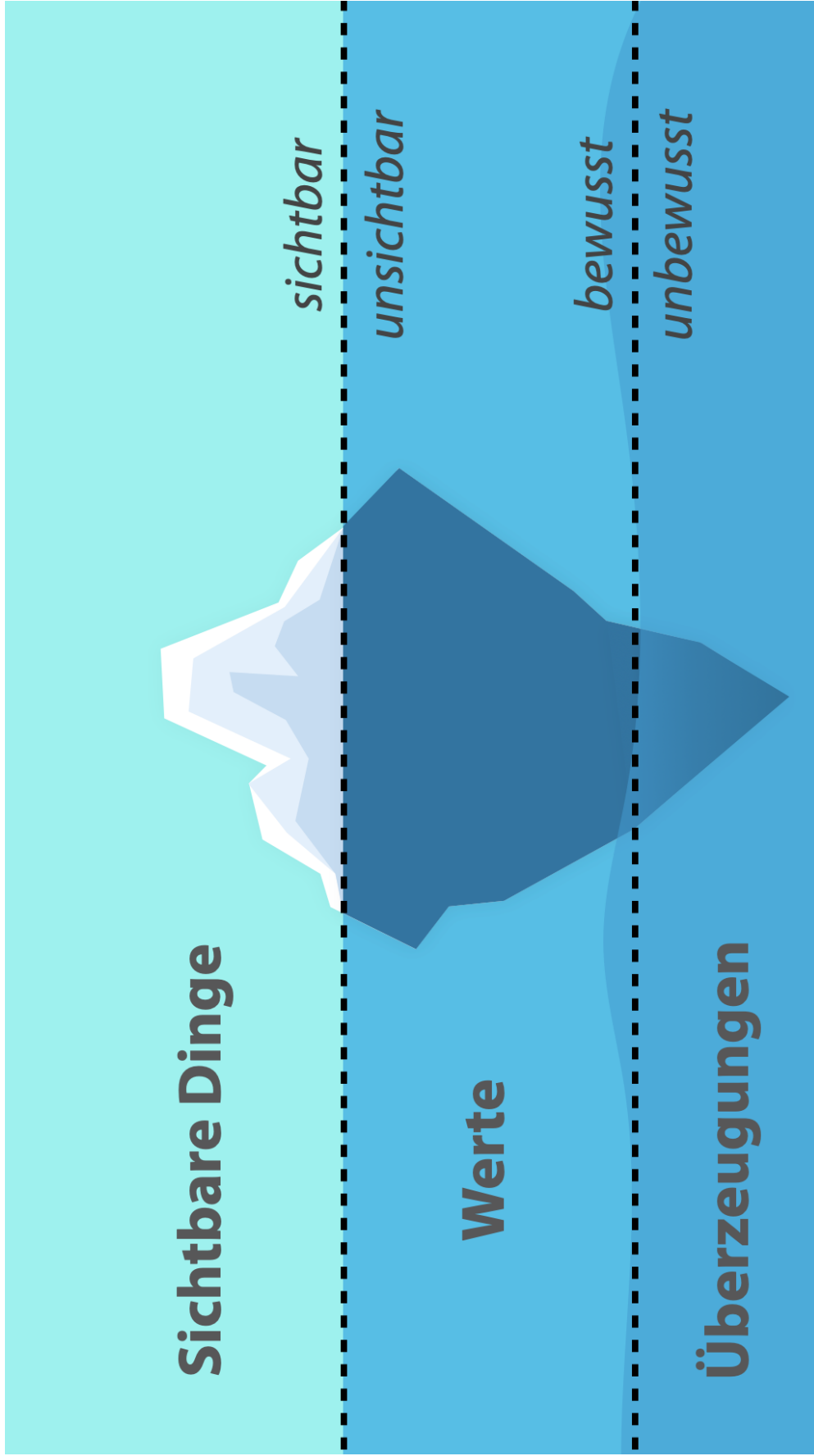
Bete dafür, dass ihr persönlich und wir als Gemeinde in den nächsten Wochen mit dieser Predigtreihe immer wieder stolpern.

Über die Idee einer Kultur, von der Menschen sagen: „Normal ist das nicht, aber so gut, wenn sie gelebt wird.“

Über den Schatz eines guten Umgangs miteinander, der Jesus die Ehre gibt.

Über Werte, die herausfordern, faszinieren und gelebt werden.

Über Gottes Liebe, und eine Liebe untereinander, die alles prägt.



Unsere Werte

Was wir sagen und tun, soll zeigen, dass wir Jesus nachfolgen. Unsere Art, wie wir anderen Menschen begegnen und mit ihnen leben, soll Gottes Liebe widerspiegeln.



Wir begegnen uns und unseren Gästen herzlich, offen und großzügig.



Wir denken und reden gut voneinander.



Wir sind bereit, anderen zu helfen und lassen uns helfen.



Wir nehmen uns selbst nicht so wichtig, sondern fragen, was dem anderen dient.



Wir streiten nicht über Fragen der Frömmigkeit und Glaubens Themen am Rand.